**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben
**Band:** - (1960)
**Heft:** 40

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

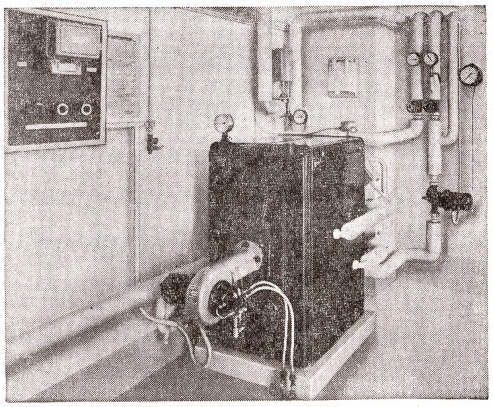
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

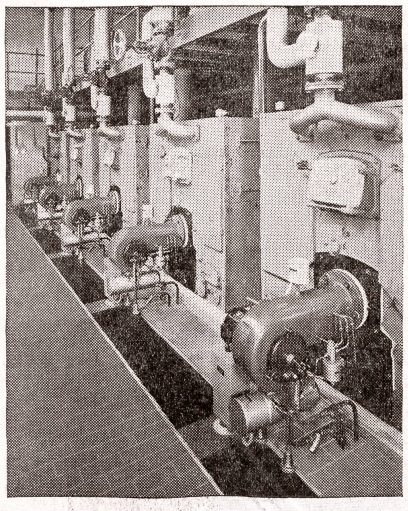
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die ŒRTLI-Oelfeuerung im sozialen Wohnungsbau hat sich überall bestens bewährt

## Die Oelfeuerung in der Energiewirtschaft



Die Dampfturbine, der Explosionsmotor und die Elektrizität schufen das technische Zeitalter. Dabei ist der Energiebedarf ungeheuer angestiegen, und es wäre heute nicht mehr möglich, diesen nur durch Verwendung der Kohle zu decken.
Energie ist die Fähigkeit eines Systems, Arbeit zu leisten. Es gibt verschiedene Energiearten. Die am längsten bekannte Form ist die mechanische Energie, dann die Wärmeenergie, die elektrische Energie und als neueste die Atomenergie. Nur durch die Nutzbarmachung der auf der Erde und in der Materie vorhandenen Energiemengen sind die heutige Zivilisation und der heutige Lebensstandard möglich. Energie, die in Form von Erdöl, Kohle oder Wasserkraft vorhanden ist, bedeutet Wohlstand und hohen Lebensstandard. Mit Energie kann man Maschinen treiben, welche die menschliche Arbeitskraft vervielfachen und dementsprechend mehr Güter produzieren. Der einzelne Mensch kann mit seiner Muskelkraft nur wenig mehr Güter erzeugen, als er gerade für den primitiven Lebensunterhalt braucht. Es wäre dann nur wenigen möglich, ihre Zeit der Kunst und Wissenschaft zu widmen, die letzten Endes wieder der Allgemeinheit zugute kommt, da sie eben keine Zeit hätten, weil sie selbst für ihren Lebensunterhalt Muskelkraft aufwenden müßten. Es gab schon früher Zeiten hoher Kultur und Zivilisation, jedoch vergißt man nur allzu leicht, daß diese wirklich großartigen Leistungen durch die Sklavenarbeit von Millionen Menschen erreicht wurden. Die heutige Technik hat es der Menschheit ermöglicht, durch den Einsatz riesiger Energiemengen die Produktion so zu steigern und die Erzeugung von Nahrungsmitteln, Kleidung und Unterkunft mit nur wenig menschlicher Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, daß heute praktisch alle Menschen in den Kulturländern profitieren und auch die einfachsten Leute heute einen Lebensstandard haben, den früher nur die Auserwählten kannten. Die Unterschiede zwischen «unten» und «oben» sind wesentlich kleiner geworden. Wenn man heute von den sagenhaften «Guten alten Zeiten» spricht, denkt man unwillkürlich nur an die Vorteile, welche diese Zeiten gegenüber den unseren hatten, nicht aber an all die großen Nachteile. Man vergißt die gewaltigen Fortschritte, in deren Genuß wir in unserer heutigen Zeit gekommen sind.



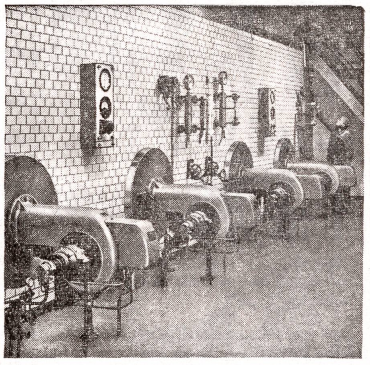
Der Energieverbrauch eines Volkes steht in direkter Beziehung zu seinem Lebensstandard. Der Oelverbrauch in den Vereinigten Staaten beträgt heute etwa 45 Prozent von dem der ganzen Welt, obwohl dort nur 7 Prozent der ganzen Weltbevölkerung leben. Das bedeutet mehr als das Zehnfache pro Person gegenüber dem Durchschnitt der übrigen Welt. Diese hohe Mechanisierung ist auch die Ursache, daß in den Vereinigten Staaten die Arbeitsleistung pro Stunde zwei- bis viermal so hoch ist, wie in allen andern industrialisierten Ländern. In Amerika wird schon seit Jahrzehnten Erdöl als hochwertiger Energieträger in großem Maße verwendet, obwohl Amerika auch sehr große Kohlenvorkommen hat. Die moderne Technik hat in den letzten Jahrzehnten eine vorher nie gekannte, rasche Entwicklung durchgemacht und uns nicht nur das Auto und das Flugzeug gebracht; auch unsere Wohnkultur hat sich grundlegend verändert und uns eine Menge Annehmlichkeiten und Verbesserungen geschenkt. Neben dem fließenden Kalt- und Warmwasser, dem elektrischen Licht und einwandfreien sanitären Einrichtungen ist wohl die Zentralheizung in unserem Klima die wertvollste Verbesserung. Sie gestattet die unbeschränkte Benützung aller Räume während des ganzen Jahres.

Die Krone dieser Entwicklung ist aber wohl die automatische Oelfeuerung.

Die Geschichte der Oelbrenner ist älter als man allgemein annimmt. Bereits schon in der Zeit zwischen 1870 und 1880 wurden Versuche mit Oelfeuerungen auf Kriegsschiffen durchgeführt. Die Oelfeuerung hat dort den Vorteil gehabt, daß bei gleichem Volumen und Gewicht wesentlich größere Energievorräte mitgenommen und dadurch der Aktionsradius vergrößert werden konnte. Auch der Wegfall der verräterischen Rauchfahnen war sehr erwünscht. Die Versuche wurden damals mit äußerst primitiven Mitteln durchgeführt und brachten dadurch auch nicht den gewünschten Erfolg.

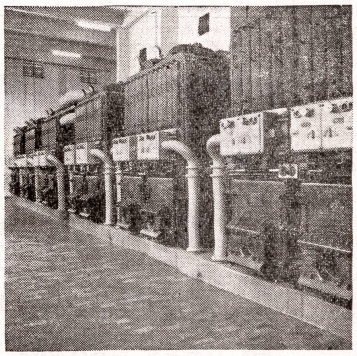
In Europa hielt die Oelfeuerung nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ihren Einzug, und zwar infolge der Kohlenknappheit und der sehr hohen Kohlenpreise. Ende der zwanziger Jahre ist man von dieser Beheizungsart wieder etwas abgegangen. Der Grund dafür war die technische Unvollkommenheit der Oelfeuerungsapparate. Bald darauf sind dann von Amerika, dem klassischen Land des Erdöls und der Oelfeuerung, die ersten vollautomatischen Oelbrenner eingeführt worden, die bereits damals schon eine beachtliche technische Vollkommenheit aufwiesen. Damit begann auf diesem Gebiet eine zeitweise direkt stürmische Entwicklung, die auch heute noch nicht abgeschlossen ist.

Die Oelfeuerung ist nun nicht etwa eine spezielle Art der Zentralheizung, sondern es sind in jedem Fall Zusatzapparate, die an praktisch jede bestehende Zentralheizung angebaut werden können. In der Schweiz sind es nun gut 30 Jahre, seitdem die ersten vollautomatischen Feuerungen installiert wurden. Seither ist die Entwicklung nicht stillgestanden. Auf Grund der gemachten



Erfahrungen wurden die Apparate immer weiter entwickelt und vervollkommnet.
Die elektrische Apparateindustrie stellt heute Steuerapparate zur Verfügung, die kaum noch Wünsche in bezug auf Sicherheit in der Ueberwachung und der Regulierung dieser Apparate offen lassen.
Der Betrieb ist heute absolut rauch- und geruchlos. Der Heizraum darf ohne weiteres zum Aufhängen und Trocknen von Wäsche benützt werden, was bestimmt bei keiner andern Heizungsart möglich wäre. Es ist allerdings wichtig, daß man, wenn man eine solche Oelfeuerung installieren läßt, nur eine gute und erfahrene Firma damit betraut. Man kauft kein Auto, das irgendein Mechaniker aus Bestandteilen zusammengebastelt hat, sondern hält sich an die guten Marken, die auch Ersatzteillager und einen Servicedienst unterhalten.
Auch im Bau von Industrie-Oelfeuerungen sind in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht worden. Die neuen Brenner arbeiten fast geräuschlos, im Gegensatz zu den alten Systemen, die einen großen Lärm verursacht haben. Diese modernen Brenner verbrennen sämtliche Schweröle, gleich welcher Qualität, absolut einwandfrei und rauchlos. Die Regulierung der Wärmeproduktion ist außerordentlich einfach und geschieht in der Regel nur durch Verstellen eines Handrades. Für Kleinanlagen werden heute auch in der Industrie bereits schon automatische Brenner installiert. Die modernen photoelektrischen Sicherheitsapparate gewährleisten eine tadellose Ueberwachung des Betriebes, ohne daß der Heizer dauernd dabei sein muß.
Es ist ein langer Weg vom offenen Lagerfeuer über die Kaminheizung des Mittelalters, über das Kohlen- und Heizöfeli unserer Großeltern zur modernen Zentralheizung unserer Eltern, und als Krönung der technischen Entwicklung: die vollautomatische Funktion dieser Zentralheizung mit dem flüssigen Brennstoff Oel.

Ing. W. Oertli AG, Dübendorf



**ING. W. OERTLI AG, DÜBENDORF-ZÜRICH Telephon 96 65 71**